

Malsfeld



konkret

Zeitung der Deutschen Kommunistischen Partei für Malsfeld 1/1986

Der rote Weihnachtsmann

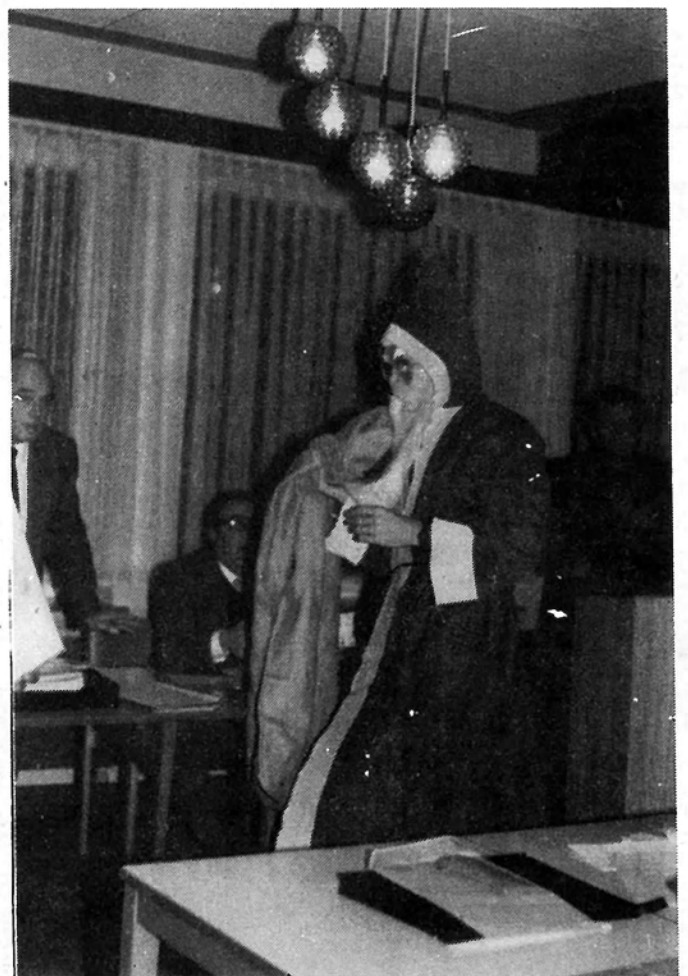
besuchte die Malsfelder Gemeindevertreter am 25. November. Mit dieser Aktion protestierte die DKP Malsfeld gegen die Erhöhung der Abwassergebühren um 25%. Das "Weihnachtsgeschenk" Gebührenerhöhung gab der Weihnachtsmann an Bürgermeister Stöhr zurück.

Alle Abgeordneten erhielten ein Flugblatt, in dem die Kommunisten ihren Protest begründeten und zur Ablehnung der Erhöhung aufforderten!

Die Abgeordneten waren dennoch nicht weihnachtlich gestimmt: Bis auf den FDP Vertreter König gaben alle der Gebührenerhöhung ihr Ja!!



(leicht geändert) (Aus: Kölner Stadt-Anzeiger/Pielert)



Die DKP MALSFELD wünscht allen Leserinnen und Lesern der "MALSFELD KONKRET" ein frohes Jahr 1986, FRIEDEN, GLÜCK und ARBEIT !!

Zum UNO-Jahr des Friedens

Sensationelle neue Vorschläge der Sowjetunion zur Abschaffung aller Kernwaffen

- **Dreistufenplan zur Beseitigung aller Atomwaffen in der Welt in 15 Jahren – Keine Weltraumangriffswaffen**
- **Vollständiger Abbau der Mittelstreckenraketen der UdSSR und USA in Europa als ein erster Schritt**
- **UdSSR verlängert ihren einseitigen Teststopp und fordert die USA auf, sich anzuschließen**

Neue sensationelle Vorschläge zur Befreiung der Welt von Atomwaffen hat KPdSU-Generalsekretär Michail Gorbatschow vor wenigen Tagen in Moskau vorgestellt. Gorbatschow legt ein konkretes, drei Stufen umfassendes Abrüstungsprogramm vor, mit dessen Verwirklichung in diesem Jahr begonnen werden soll.

Durch dieses Programm kann die Welt bis zum Ende dieses Jahrhunderts von Atomwaffen befreit werden. Voraussetzung ist der Verzicht auf die Militarisierung des Weltraums. Die Erklärung Gorbatschows wurde am 15. Januar im sowjetischen Fernsehen gesendet.

Der KPdSU-Generalsekretär erklärte weiter, daß die UdSSR ihr einseitiges Moratorium (Stop) für alle nuklearen Explosionen, das am 31. Dezember 85 ausgelaufen war, um drei Monate verlängert. Er appellierte an den Präsidenten, den Kongreß und das Volk der USA, diese Möglichkeit zur Beendigung des Prozesses der Vervollkommnung neuer Atomwaffen nicht auszulassen.

Im einzelnen sehen die Vorschläge der Sowjetunion so aus:

1. ETAPPE

Für die erste, auf fünf bis acht Jahre befristete Etappe wird vorgeschlagen, daß die UdSSR und die USA die nuklearen Rüstungen, die das Territorium des anderen erreichen können, um 50% zu reduzieren. Beide Seiten sollen in dieser Etappe nicht mehr als 6000 Sprengköpfe behalten. Eine solche Reduzierung setzt den beiderseitigen Verzicht auf die Schaffung, Erprobung und Stationierung von Weltraumangriffswaffen voraus.

In dieser ersten Etappe werden die Mittelstreckenraketen der UdSSR und der USA in Europa, als erster Schritt zur Befreiung des Kontinents von Kernwaffen, vollstän-



Michail Gorbatschow und Ronald Reagan vor der ersten Gesprächsrunde in Genf. Foto: epa

dig beseitigt.

Außerdem soll ab sofort ein Verzicht auf alle Atomversuche vereinbart werden.

2. ETAPPE

In der zweiten Etappe, die spätestens 1990 beginnen soll, schließen sich die übrigen Kernwaffenmächte der nuklearen Abrüstung an. Sie übernehmen die Verpflichtung, alle ihre nuklearen Rüstungen einzufrieren. Die UdSSR und die USA setzen die in der ersten Etappe vereinbarten Reduzierungen fort. Des weiteren beseitigen alle Kernwaffenmächte die taktischen (Kurzstrecken-) Nuklearwaffen und stellen die Kernwaffenversuche ein.

3. ETAPPE

Die Beseitigung aller noch verbleibenden nuklearen Rüstungen wird in der dritten Etappe abgeschlossen, die nicht später als 1995 eingeleitet wird. Ende 1999 wird es dann keine Atomwaffen mehr auf der Erde geben. Zu diesem Zeitpunkt soll ein internationales Abkommen in Kraft treten, das das Wiederauftauchen von Kernwaffen für die Zukunft unmöglich macht.

Die Sowjetunion wäre bereit jede beliebigen Kontrollmaßnahmen zu vereinbaren.

WEITERE VORSCHLÄGE

Darüber hinaus schlägt die Sowjetunion die vollständige Beseitigung aller chemischen Waffen noch in diesem Jahrhundert vor, sowie die deutliche Reduzierung der konventionellen Streitkräfte und Rüstungen.

Die Erhaltung des Friedens und die Bewahrung der Menschheit vor der Gefahr eines nuklearen Krieges, so wird in der Erklärung festgestellt, ist die Angelegenheit aller. Der Beitrag aller Staaten, der großen und der kleinen, der sozialistischen und der kapitalistischen, jeder politischen Partei und gesellschaftlichen Organisation, jedes Menschen ist wichtig. Die Sowjetunion sei bereit zum umfassenden



Susanne Kandt-Horn, Bedrohung.

den Zusammenwirken mit allen, die von der Position der Vernunft, des guten Willens und im Bewußtsein der Verantwortung für die Zukunft der Menschen handeln.

Der vollständige Wortlaut der sowjetischen Vorschläge ist erhältlich bei jedem DKP-Mitglied in HeLi! Informieren Sie sich aus erster Hand.



**Der beste Schutz vor Atomwaffen
Atomwaffen abschaffen**

Kämpferische Jahreshauptversammlung

Ein Höhepunkt im Parteileben der Malsfelder Kommunisten war die Jahreshauptversammlung, die am 14.12.85 in Sipperhausen stattfand.

Auf der von fast allen Mitgliedern besuchten Versammlung konnten wir auch mehrere Gäste aus unserer Gemeinde begrüßen.

Nach dem Vortrag des Rechenschaftsberichtes über das abgelaufene Jahr stellte der Gruppenvorstand den Arbeitsplanvorschlag für 1986 vor.

An der sich anschließenden lebhaften Diskussion beteiligten sich auch unsere Gäste sehr zahlreich.

Nach dem Beschluß des Arbeitsplanes verfaßten die Anwesenden Protestschreiben an die Botschaft Südafrikas und an die Bundesregierung in Bonn.

Nach der Entlastung des alten Vorstandes und der KassiererIn wurde der neue Gruppenvorstand gewählt. Vorsitzender wurde wie im Vorjahr Manfred Nöding, als Stellvertreter wurde Günter Faust wiedergewählt. Verantwortlich für die Kommunalpolitik bleibt Heinz Schneider.

Außerdem wurde eine Redaktion für die Malsfeld Konkret gebildet.

Natürlich gibt's zu jedem Feste nur das teuerste und beste. Champagner kauft kein Mensch mehr ein, Wasser aus Malsfeld muß es sein! Denn überall ist schon bekannt: es ist das teuerste im Land!

Abwasserpreis in Malsfeld:

1979:	DM 0,30
1986:	DM 3,25

+ 983,33 %

Ich lese die UZ,



denn sie
sieht den Oberen
auf die Finger. A. Bebel

UZ unsere zeit
Zeitung der DKP

Einladung zum Probelesen

Wir möchten Ihnen Gelegenheit geben, die UZ, die Zeitung für die arbeitenden Menschen, besser kennenzulernen. Schicken Sie uns eine Postkarte mit Ihrem genauen Absender und dem Stichwort „Probelesen“ zu. Sie erhalten dann kostenlos und ohne jede weitere Verpflichtung einige Ausgaben der UZ.

Herausgeber der "MALSFELD KONKRET"
und Kontaktadresse: DKP-Malsfeld,
Manfred Nöding, Sandweg 9, Malsfeld

»Ein offenes Wort«

Unter dieser Überschrift erschien in der Malsfelder CDU-Zeitung FHZ ein Artikel über die DKP. Die Verfasserin, Frau Helga Herges, behauptet am Anfang:

Und diese Unfreiheit ist der eigentliche Anlaß, mich mit kommunistischen Veröffentlichungen in der Bundesrepublik auseinanderzusetzen.

Beim guten Willen bleibt es dann aber auch! Der Artikel läßt nicht erkennen, daß Frau Herges jemals eine DKP-Veröffentlichung zu Gesicht bekommen hat.

Einige Beispiele:

Was mich immer wieder in Erstaunen versetzt, sind - z.B. in Wahlkämpfen - die Aufrufe zur Abrüstung und zu atomwaffenfreien Zonen in Westdeutschland.

Vielen Dank für die Lorbeeren, Frau Herges, aber die stehen uns gar nicht zu!

Die Forderung nach atomwaffenfreien Zonen finden wir gut und unterstützen sie ebenso wie z.B. SPD und GRÜNE.

Aber eine "These der DKP", wie sie annehmen, ist sie nicht.

Es handelt sich vielmehr um einen Vorschlag des schwedischen Ministerpräsidenten Olof Palme. Er setzt sich darin für eine atomwaffenfreie Zone in Europa ein, um die Spannungen abzubauen.

Sie schreibt weiter:

Noch nie habe ich von der DKP auch nur eine Zeile gelesen oder ein Wort gehört, daß die DDR zur atomwaffenfreien Zone gemacht werden soll.

Auch da ist Frau Herges ihrer eigenen Unkenntnis zum Opfer gefallen! Wir sind selbstverständlich dafür, daß auch die DDR zur atomwaffenfreien Zone wird.

Übrigens hat vor Frau Herges auch Olof Palme die gleiche Idee gehabt.

Erich Honecker antwortete ihm:

"Die DDR ist bereit, ihr gesamtes Territorium in eine atomwaffenfreie Zone einzubringen!"

Wenn Frau Herges jetzt noch ihren Parteifreund Kohl zu einer ähnlichen Stellungnahme bewegt, steht der Verwirklichung dieser guten Idee nichts mehr im Wege!

Weiter:

Es werden sogar Thesen zur Friedenspolitik veröffentlicht und vorgerechnet, was alles gemacht werden könnte, wenn die Rüstungsausgaben um 10% gesenkt würden.

Auch dieser sicher gute Vorschlag ist leider keine Idee der DKP! Dies ist eine Forderung der UNO, der fast alle Staaten der Erde ihre Zustimmung gaben - nur die NATO Länder nicht!

Vielleicht kann sich aber wenigstens die CDU, angeregt durch Frau Herges, zu einer positiven Stellungnahme entschließen! Oder wenigstens dazu, den Rüstungsetat der Bundesrepublik mal nicht zu erhöhen!

Was der Artikel sonst noch enthält, ist an sich nicht wert, gedruckt zu werden: "riesige Gefängnisse, Europa im Käfig, verzweifelt Polens, Gulags" usw. usw.

Solch ein Unsinn war vor 20 Jahren, zur Zeit des "kalten Krieges", sicher hochmodern.

Das ändert aber nichts daran, daß es Unsinn ist!

Ein Wort noch zum Schluß:

Wer sich mit der DKP "auseinandersetzen" will und dabei nicht eine einzige Aussage der DKP wiedergeben kann, sollte die Finger davonlassen.

Und wer schwedische - und UNO-Vorschläge als DKP-Thesen ausgibt, muß sich fragen lassen, was er damit bezweckt!



Schorsche kommentiert:



Alle Jahre wieder, zur Weihnachtszeit, entfalten unsere Gemeindevertreter ungeahnte Aktivitäten.

Und diesmal war es besonders schlimm!

Nicht, daß jemand meint, unsere Abgeordneten hätten auf ihren letzten Sitzungen im alten Jahr Weihnachtsgeschenke hergestellt, um sie auf einem Basar zu verkaufen! (Wie im Kindergarten, zum Beispiel.)

Schön wär's ja gewesen!

Ich kann mir das bildlich vorstellen: Kerzenlicht und Plätzchenduft im Sitzungssaal. Geschäftig schmücken Kurt Stöhr und Karl Mihm den Weihnachtsbaum. Die SPD packt unter Leitung von Fritz Heinz Krause Geschenke ein - (was reinkommt, bestimmt er. Der Rest der Fraktion darf nur einpacken!). Die CDU macht Schleifchen drum, um ihre konstruktive Mitarbeit zu beweisen (Es kommt aber vor, daß sie hinterher nicht mehr wissen, was sie eingepackt haben!)

Die FDP macht ganz was eigenes und bastelt Strohsternchen (immerhin sachkundig.)

Als Höhepunkt des Abends stimmt Gustav Müldner "Oh du fröhliche" an. Weihnachtliche miidttätige Stimmung breitet sich aus!

Hätte ich nicht die vorweihnachtlichen Gemeindevertretersitzungen besucht, ich könnte diese Geschichte glauben - allerdings längstens bis zur nächsten Wasserrechnung. Die Nachzahlung hätte mich spätestens auf den Teppich zurückgeholt.

Zwar haben unsere Gemeindepolitiker einiges Geschick gezeigt. Aber nur darin, den Leuten das Geld aus der Kippe zu ziehen!

Einfach genial war doch der Einfall des Gemeindevorstandes, den Kläranlagenbeitrag Ende November zu kassieren. Warum genial? Na, überlegen Sie mal! Richtig, da gab es Weihnachtsgeld! Das war doch die Gelegenheit!

Und damit keiner auf die Idee kam, mit zweimal Weinachtsgeld abliefern wäre es getan, erhöhten die gar nicht miidttätig gestimmten Volksvertreter gleich noch den Abwasserpreis um läppische 25% und die Müllgebühren um 20%!

Nun sagen Sie bloß, daß wär viel! Ist Ihr Lohn etwa 1985 nicht um 25% gestiegen?

So schlimm ist das aber nicht, sagte unser Bürgermeister, denn wir Malsfelder zahlen immer noch nicht den höchsten Wasserpreis in der Bundesrepublik! Der kluge Stöhr hat nämlich rausgefunden, daß es in Frankfurt noch teurer sein soll! Nun, daß hat mich dann ungeheuer getröstet!

Ever Schorsche

Hägar, der Schreckliche

